

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: Ferruccio BERTINI  
(Hg.), Heloise und ihre Schwestern. Acht Frauen-  
porträts aus dem Mittelalter. Aus dem Italienischen  
von Ernst Voltmer, München 1991, in: Historisches  
Jahrbuch 113 (1993) S. 490-491.

BERTINI Ferruccio (Hg.), *Heloise und ihre Schwestern. Acht Frauenporträts aus dem Mittelalter*. Aus dem Italienischen von Ernst Voltmer. München, C.H. Beck, 1991, 259 S.

Die vier Autoren Ferruccio Bertini, Franco Cardini, Mariateresa Fumagalli Beonio Brocchieri und Claudio Leonardi stellen in dem 1989 im Original erschienenen Band die Lebensentwürfe von acht gebildeten Frauen, die zwischen dem 4. und 14. Jh. lebten, mittels ausgewählter Passagen aus den überlieferten Werken und deren Einordnung in das historische Umfeld vor: die Pilgerin Egeria mit einem Tagebuch über ihre Reisen zu biblischen Stätten (381–384), die Nonne und Biographin Baudonivia mit der Lebensbeschreibung der hl. Radegunde (um 700), die Mutter Dhuoda mit einem ›Liber manualis‹ (Handbuch mit Lebensregeln, 843) für ihren Sohn Wilhelm von Toulouse, die Dichterin Hrotsvith von Gandersheim mit Heiligenlegenden, dramatischen Dialogen und Epen zugunsten des Ottonischen Königshauses, die angeblich an der Wende zum 12. Jh. in Salerno tätige Ärztin Trotula mit Schriften zur Frauenheilkunde, die »Intellektuelle« Heloise mit ihren klugen und ergreifenden Briefen an Abaelard, die Prophetin und Philosophin Hildegard von Bingen mit Predigten, visionären Schriften (1141–1170) und Briefen an zahlreiche Herrscher ihrer Zeit sowie die Mystikerin Katharina von Siena (gest. 1380) mit den in geistiger Versenkung gesprochenen Gebeten und ihren politisch wirksamen Briefen. Erklärte Absicht ist

es, die Frauen selbst zu Wort kommen zu lassen und das Mittelalter als eine Epoche der gesellschaftlichen und kulturellen Emanzipation der Frau zu zeigen. Auch wenn sich die Lage der Frauen im Mittelalter aus den exemplarischen Lebensläufen nicht so recht erkennen läßt, zeigen die gut lesbaren und für ein breites Publikum geschriebenen Texte immerhin einzelne Probleme der weiblichen Existenz.

*Augsburg*

*Ingrid Baumgärtner*